

die Tatsache, daß sich in den letzten 20 Jahren neue Wissenschaften und neue wissenschaftliche Methoden herausgebildet haben. Zu diesen Wissenschaften gehört vor allem die Kybernetik, die entscheidende Bedeutung für die systematische Ausarbeitung der marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaft erlangt hat. Wichtig für die marxistisch-leninistische Organisationswissenschaft ist weiter der Ausbau mathematischer Modelle für gesellschaftliche, insbesondere ökonomische Prozesse in den letzten Jahren, der zur Entwicklung der Operationsforschung und zu ihrer Anwendung bei der Leitung gesellschaftlicher Prozesse geführt hat.

Hiervon ausgehend haben sich völlig neue Methoden der Organisationswissenschaft entwickelt. Immer mehr werden zu ihrer Grundlage kybernetische, mathematische und logische Modelle der zu organisierenden und zu leitenden Prozesse. Die Entwicklung der Modellmethode ist charakteristisch für den Aufschwung der marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaft in den letzten Jahren. Diese Tendenzen, die auf das engste miteinander verbunden sind und einen ganzen Komplex neuer wissenschaftsmethodischer Erscheinungen darstellen, zwingen nunmehr dazu, die marxistisch-leninistische Organisationswissenschaft systematisch und auf einer qualitativ höheren Grundlage auszubauen. Dies ist eine wesentliche Forderung, die in der gegenwärtigen Periode von der Partei- und Staatsführung an die Theorie und Praxis gestellt ist.

Marxistisch-leninistische Organisationswissenschaft und Theorie der sozialistischen staatlichen Führung

Aus den bisherigen Ausführungen dürfte hervorgegangen sein, daß die marxistisch-leninistische Organisationswissenschaft sehr bedeutsam für die Theorie der sozialistischen staatlichen Führung ist. Die marxistisch-leninistische Organisationswissenschaft gehört zu den Grundlagendisziplinen, auf denen die Theorie der sozialistischen staatlichen Führung auf baut. Wir hatten jedoch bereits gesehen, daß der Anwendungsbereich der marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaft wesentlich weiter ist; er umfaßt umfangreichere gesellschaftliche Prozesse und insbesondere auch andere gesellschaftliche Leitungsprozesse. Da die staatliche Führung einen speziellen Fall der Organisation gesellschaftlicher Prozesse bildet, ergibt sich die Aufgabe, allgemeine organisationswissenschaftliche Erkenntnisse auf die Theorie der sozialistischen staatlichen Führung anzuwenden.

Gleichzeitig muß hervorgehoben werden, daß die organisationswissenschaftlichen Erkenntnisse und Verfahren einen entscheidenden *Teilbereich* der Theorie der sozialistischen staatlichen Führung ausmachen. Man kann sagen, daß in der gegenwärtigen Periode die Ausarbeitung der organisationswissenschaftlichen Aspekte der sozialistischen staatlichen Führung eine der wichtigsten Aufgaben bei der Weiterentwicklung der Theorie der sozialistischen staatlichen Führung und ihrer praktischen Anwendung darstellt.

Diese Aufgabe kann nur im engsten Zusammenhang mit der Entwicklung des sozialistischen Rechts, insbesondere des sozialistischen Staatsrechts, gelöst werden. Bei der Ausarbeitung organisationstheoretischer Lösungen für staatliche Führungsprozesse ist stets zu berücksichtigen, welche rechtlichen Konsequenzen das nach sich zieht, ob das im Rahmen der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen möglich ist oder welche gesetzlichen Bestimmungen gegebenenfalls verändert werden müssen.

Grundlage und Ausgangspunkt jeder organisationswissenschaftlichen Lösung der gegenwärtig zu bewältigenden Aufgaben bei der Gestaltung der sozialistischen Führung ist die neue, sozialistische Verfassung der Deutschen Demo-¹¹